

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1842

195 (19.7.1842)

Dienstag, den 19. Juli 1842.

Russland und Polen.

St. Petersburg, 2. Juli. Gerüchte, die nicht verbürgt werden können, sprechen von einem Treffen, das kürzlich zwischen unserm kaukasischen Truppen-

St. Petersburg, 7. Juli. Die allerhöchsten Herrschaften befinden sich noch immer im vollkommensten Wohlseyn auf dem Schlosse Peterhof. Sonntag, den 3. d., hatte der Kaiser nach der Messe eine Militärparade befohlen, um 4 Uhr war Tafel in Gala, am Abend hatte ein kleiner Ball bei J. M. der Kaiserin auf dem Schlosse Snamensky statt.

In diesen Tagen starb hier der Metropolit der römischen Kirche in Russland, Pawlowski.

Türkei und Aegypten.

Smyrna, 19. Juni. Die Regierungsjournale haben wieder in ihrer gewöhnlichen Weise über Vorfälle auf der Insel Kalymnos berichtet. Folgendes ist der wirkliche Hergang der Sache. Hussein-Bey, Befehlshaber einer dort stationirten türkischen Kriegsbrigade, hatte sich in die schöne Tochter eines Primaten der Insel, Namens Andrea Ismael, verliebt.

durchsuchen. Da dies vergeblich blieb, sollte ein alter Diener des Hauses mit Stockschlägen zum Verrath gezwungen werden, aber derselbe schwieg und starb an den Mißhandlungen. Nach Verlauf einiger Tage nahm Hussein-Bey die Miene an, als habe er Alles vergessen, versöhnte sich mit Andrea Ismael und lud diesen auf sein Schiff zum Essen ein. Kaum hatte der Greis Platz genommen, so schlug ein Soldat auf Hussein-Bey's Wink ihm den Kopf ab, worauf der Leichnam an's Ufer gebracht und hingelegt wurde.

Redigirt unter Verantwortlichkeit von G. Macklot.

Literarische Anzeigen.

[B.696.1] Leipzig. THE MODERN ENGLISH COMIC THEATRE. Die neuesten englischen Lustspiele und Possen. Mit deutschen Anmerkungen. Zum Studium der heutigen Umgangssprache der Engländer.

Zweite Folge. 12 Bändchen à 18 fr., komplet 2 fl. 42 fr. Der überaus glückliche Erfolg der ersten Sammlung von 12 Bänden à 18 fr. war Veranlassung zu dieser neuen Folge, von welcher bereits 8 Bändchen erschienen sind.

H. Hartung in Leipzig. Zu beziehen durch A. Vielesfeld in Karlsruhe.

[B.698.1] Karlsruhe. Bei A. Vielesfeld in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Ueber die Vorzüge der einsamen Einkerkierung, als Mittel zur Besserung der Verbrecher in den Strafanstalten.

Von Karl August Diez, Doctor der Medizin und Vorstand der Strafanstalt in Bruchsal. gr. 8. geb. 42 fr.

[B.630.2] Karlsruhe. Bei Unterzeichnetem ist erschienen und durch alle soliden Buch- und Kunsthandlungen zu beziehen:

Karte von Algerien mit Tunis, Tripolis, Fez, Marokko und den gegenüberliegenden europäischen Küstenstrichen. Neben den Stadtplanen von Algier, Konstantine, Bona und Oran. Kolorirt. Größtes Royalformat. Preis 1 fl. 48 fr. oder 1 Rthlr.

Bei dem gegenwärtigen neuen Felzbuge der Franzosen gegen die Araber glaube ich auf diese Karte aufmerksam machen zu müssen, die, dem Urtheile kompetenter Richter zufolge, die vollständigste und schönste der vorhandenen Karten dieser Landstriche ist.

Karlsruhe, im Juli 1842. C. Macklot.

[B.788.1] Freiburg. In der Wagner'schen Buchhandlung in Freiburg ist so eben erschienen der erste Abdruck vom

Katechismus der christkatholischen Religion für die Erzdiözese Freiburg.

(Von Herrn Domkapitular Dr. v. Hirscher.) Preis: roh netto 8 fr., ord. geb. 12 fr.; der Rücken in Leder 14 fr.

Da in den Schulen der Erzdiözese Freiburg keine andere Ausgabe dieses Katechismus eingeführt werden darf, als die in obiger Buchhandlung erschienene, so wird jedes Exemplar mit einem Stempel bezeichnet. Wegen des so äußerst niedrigen Preises von 8 fr. für 16 Oktavbogen können jedoch Bestellungen an die Herren Schullehrer und Buchbinder nur gegen Nachnahme des Betrages effectuirt werden, was hier zur Vermeidung von Mißverständnissen besonders bemerkt wird.

Da mit dem Beginn des nächsten Semesters dieser Katechismus in allen katholischen Schulen des Landes eingeführt werden muß, so wird mit dem zweiten Abdruck sogleich begonnen, und die Verlagshandlung bittet die Herren Defane,

ihren Bedarf bald möglichst anzeigen zu wollen, indem die Bestellungen der Reihenfolge nach, wie sie eingegangen, expedirt werden. Die Bestellungen werden jedoch franco erbeten.

Freiburg, den 10. Juli 1842. Fr. Wagner'sche Buchhandlung. [B.807.1]

Bad Petersthal. Vom 1. bis 10. Juli angekommene Kurgäste und andere Fremde:

Dem. Hirsch und Dem. Schweighäuser, von Straßburg; Hr. v. Mollenber, von Karlsruhe; Hr. Kammerer, Part., Hr. Strohmeyer, Part., Mad. Weg mit Fam., Hr. Keller, Part., Hr. Schneider mit Frau Gemahlin, Kaufmann, Hr. Schneegans, Part., Dem. Roth, und Hr. Dietsch mit Fam. und Bed., von Straßburg; Fräul. Meyer, von Lichtenfels; Mad. Troll mit Bed., und Mad. Lorey mit Tochter, von Winterthur; Hr. Frick, Notar von Offenburg; Hr. Schuster, Amtsdirektor von Oberkirch; Hr. Schumacher, cand. camor., und Fräul. Hettich, von Offenburg; Hr. Zimmermann, Gastwirth von Freiburg; Hr. Schutterle, von Kehl; Hr. Krieger, von Achern; Hr. Huber mit Gattin, Bierbrauer von Achern; Hr. Burg, Metzger, und Hr. Burg, Kaufmann von Offenburg; Hr. Sonntag, Part. von Emmendingen; Hr. Karl Mez mit Gemahlin, von Freiburg; Hr. Held, Gartendirektor von Karlsruhe; Dem. Keller, von Straßburg; Hr. C. A. Mez, und Fräul. Hofert, von Freiburg; Hr. Embdt, Kaufmann von Lahr; Hr. Dreher, Seminarlehrer von Karlsruhe; Hr. Kaufmann, Lithograph von Lahr; Mad. Peter mit Fräul. Tochter von Achern; Hr. Thevenin mit Gattin, von Straßburg; Hr. Stell mit Gattin, von Wood; Hr. König m. Gattin, Rent. v. Straßburg; Hr. Lafosse m. Gattin u. Bed., Rent. von London; Miß Parry, von Maesmoor; Hr. Bucher mit Gattin, von Straßburg; Mad. Dörr, von Rheinbischhofshausen; Mad. Schmidt und Fräul. Helmle, von Karlsruhe; Hr. Dr. Long und Hr. Burchardt, Kaufmann von Freiburg; Hr. Huber, Kaufmann von Karlsruhe.

[B.798.2] Baden. Diligencen zwischen Baden und Wildbad.

Mit hoher Genehmigung geht jeden Montag, Mittwoch und Freitag, Morgens 6 Uhr, ein Gesellschaftswagen über Gernsbach, Herrenalb und Neuenbürg nach Wildbad, und am folgenden Tage von da zurück.

Die Personentaxe beträgt:

Table with 2 columns: Destination and Price. von Baden nach Gernsbach 1 fl. 6 fr., Herrenalb 2 " 6 " , Neuenbürg 3 " 36 " , Wildbad 4 " 36 "

Man läßt sich einschreiben in Baden im Bureau der Badzeitung, in Wildbad im Bären.

Baden, den 16. Juli 1842.

[B.735.3] Nr. 913. Karlsruhe (Steinhauer gesucht.) Bei dem Eisenbahnbau in Section III. des Bezirkes der unterfertigten Stelle können Steinhauer auf längere Zeit Beschäftigung erhalten.

Karlsruhe, den 12. Juli 1842. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. Keller.

[B.757.3] Karlsruhe. (Stellungsge such.) Ein junger Mann von guter Familie und sehr empfehlendem Neuzen wünscht sogleich in einem Handlungs-

hause beschäftigt zu werden, in welchem Falle er nur auf gute Behandlung Anspruch machen wird. Ueber seine Lehrzeit in einer Langenwaaren- und Spezereihandlung, so wie seine nachherige Verwendung befragt derselbe die vorzüglichen Zeugnisse. Nähere Auskunft erteilt das Kontor der Karlsruher Zeitung.

[B.724.3] Freiburg. (Offene Stelle.) Die diesseitige erste Gehülfsstelle wird mit dem ersten October d. J. erledigt. Diejenigen Postpraktikanten, die dieselbe zu erhalten wünschen, wollen sich in Bälde bei dem Unterzeichneten melden.

Freiburg, den 11. Juli 1842. Großh. bad. Postwagenexpedition. Razel.

[B.766.1] Nr. 5413. Berthheim. (Erledigte Stelle.) Bei dem Hauptsteueramt Berthheim ist die erledigte erste Gehülfsstelle mit einem geschäftsgewandten Kameralpraktikanten oder Kameralassistenten zu besetzen; der Eintritt kann sogleich geschehen, und der Gehalt besteht in 500 fl.

Die hierzu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde hierher wenden.

Berthheim, den 8. Juli 1842. Oberinspektor Hauptamtsverwalter Hauptamtskontrollor. Harich. Sach s. Bach.

[B.798.3] Nr. 13,222. Durlach. (Aufforderung und Forderung.) Der unten beschriebene Wilhelm Gänger von Hohenwetterbach, Soldat bei dem zweiten Infanterieregiment, hat sich ohne Erlaubniß aus seinem Urlaubsort entfernt, und soll sich nach Straßburg begeben haben. Derselbe wird hiermit aufgesordert, binnen 6 Wochen sich bei seinem vorgesetzten Regimentskommando oder dahier zu stellen, und über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls die auf Desertion gesetzte Strafe gegen ihn erkannt werden soll.

Zugleich wird an sämtliche Polizeibehörden das Ersuchen gestellt, den Wilhelm Gänger im Vernehmungsfalle arretiren und hierher einliefern zu lassen.

Signalment. Alter, 22 Jahre. Größe, 5' 3" 3". Körperbau, unterseht. Farbe des Gesichts, blaß. Farbe der Augen, grau. Farbe der Haare, blond. Nase, mittler. Profession, Steinhauer.

Durlach, den 15. Juli 1842. Großh. bad. Oberamt. Baumüller.

[B.745.3] Gondelsheim. (Fruchtverfeigerung.) Donnerstag, den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitigem Geschäftszimmer ca. 700 Malter Dinkel (1841er Gewächs) von den grundherrlichen Speichern dahier, auf den Höfen Bonartshausen, Erbberthof und Heimbrunn, so wie zu Sickingen, im Verfeigerungswege dem Verlaufe ausgesetzt werden.

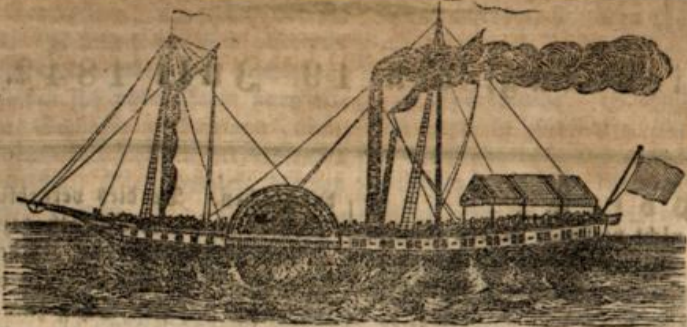
Gondelsheim, den 12. Juli 1842. Graf v. Langenstein'sches Rentamt.

[B.762]

RHEINISCHE DAMPF-

SCHIFFFAHRT.

Kölnische



Gesellschaft.

Dienst zwischen Straßburg und Maximiliansau und Mannheim — Köln — Düsseldorf, und durch Verbindung bis Rotterdam — London, Amsterdam — Hamburg.

Vom 17. Juli an sind die Abfahrts-Stunden von Maximiliansau:

Rheinaufwärts: Morgens 4 Uhr nach Straßburg, Abends 8 Uhr; Rheinabwärts: Mittags 2 1/2 Uhr direkt nach Mainz, Abends 6 1/2 Uhr nach Mannheim.

Knielingen, den 14. Juli 1842.

Die Agentur.

G. Castelli.

[B.747.3]

Die Gesellschaft

DER ADLER DES OBERRHEINS



am Donnerstag, den 14. Juli, ein Boot der Mairdampfschiffahrt, „der Verein“, von Mainz nach Basel, und Dienstags, den 19. Juli, von Basel nach Mainz gehen.

Das Boot wird den 14. um 10 1/2 Uhr Morgens, den 19. um 4 Uhr Mittags in Knielingen eintreffen, worauf Einschreibungen genommen werden können

in Karlsruhe bei Herrn Heinrich Rosenfeldt, in Knielingen „Geisendörfer & Chaudouet, Ernst Glod.

[A.349.6]

Die

ADLER DES OBERRHEINS

fahren im Monat Juli zwischen

BASEL UND MAINZ IN EINEM TAGE.

Abfahrt von Knielingen:

Rheinabwärts:

Montag, Mittwoch und Samstag um 3 Uhr Nachmittags.

Von Karlsruhe 2 Stunden früher mit dem Omnibus, bei Herrn J. Kappler, Kreuzstraße Nr. 3.

In direkter und alleiniger Verbindung mit der

Düsseldorfer Gesellschaft und der General Steam Navigation Company

von Mainz aus den ersten Tag nach Düsseldorf, den zweiten Tag nach Rotterdam, den dritten Tag nach London.

Nähere Auskunft, so wie die Einschreibung besorgen

in Karlsruhe: Herr Heinrich Rosenfeldt.

in Knielingen: „Geisendörfer und Chaudouet.

„Ernst Glod.

[B.660]

Dampfschiffahrt

zwischen

ANTWERPEN & NEW-YORK.



Der Dienst findet vorerst durch das vortreffliche und ausgezeichnete schöne belgische Dampfboot von 500 Pferdekraft

„BRITISH QUEEN“

geführt von Kapitan W. M. Keane, statt, welches am 7. Juli 1842 und 7. September 1842

von Antwerpen — Southampton berührend — nach New-York abgehen und sowohl Passagiere, als Waaren mitnehmen wird.

Obgleich die größte Sorgfalt auf die den Reisenden zur Bequemlichkeit und Annehmlichkeit dienenden Einrichtungen verwendet wurde, so sind die Ueberfahrts- und Frachtpreise dennoch so billig gestellt, daß sie nur etwa die Hälfte jener betragen, welche zu Liverpool und Bristol heutzutage werden.

Tägliche Reisegelegenheiten von hier über Köln nach Antwerpen bieten die den Rhein befahrenden Dampfboote dar, und ist außerdem — vorerst wöchentlich einmal — ein direkter Dampfboot-Dienst dahin von hier über Rotterdam eingerichtet. Güter nach jenen Bestimmungen werden in gleicher Weise prompt expedirt.

Auf mündliche und portofreie schriftliche Anfragen ertheilt nähere Auskunft

Mannheim, den 1. Juli 1842.

Der General-Agent für Baden, die Schweiz und Ost-Frankreich

J. W. Reinhard, junior.

[B.150.]



Niederländische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.



Abfahrt von Mannheim

jeden Samstag, Morgens 5 1/2 Uhr.

Ankunft in Mannheim

jeden Donnerstag, Abends.

Direkte Fahrt von Mannheim nach Rotterdam und Vice versa, korrespondierend mit dem nach London fahrenden „Batavier“.

Die niederländischen Dampfboote sind die einzigen, welche ohne Umladung die Fahrt machen, und auch Auswanderer zu 52 fl. 21 fr. von Mannheim bis New-York übernehmen. Näheres bei

Mannheim, den 30. Mai 1842.

dem Agenten:

L. W. Henner.

[B.777.2] U. m.

Erwiderung.

Auf unsere Anzeige in diesen Blättern, daß Hr. Schaible in Offenburg die Gillette unseres Schwarzwälder Tabaks nachgemacht habe, ließ derselbe eine Erwiderung einreichen, in der er uns schilt. Wir wollen uns nicht herabwürdigen, und mit ihm darüber rechten; wir haben uns an das Publikum gewendet, dieses mit Schaible's Treiben bekannt gemacht, und überlassen es dessen Urtheile, ob dieses p f u s c h e n zu heißen verdient, oder nicht. Wenn Schaible so guten Tabak

zu liefern im Stande ist, wie er sagt, so wähle er doch eigene Gilletten, und setze nur seinen Namen und sein Wappen darauf, dann sind wir nicht im Falle, seine p f u s c h e r e i e n öffentlich anzuzeigen, und er wird durch Erwiderung unserer Anzeige nicht genöthigt, dem Publikum zu zeigen, daß er die Thatsache nicht widerlegen, wohl aber schelten kann.

Dies ist das Letzte, was wir hierüber sagen, und wenn Schaible nicht aufhört, unsere Fabrikzeichen nachzumachen, so werden wir die Gerichte um Schutz gegen den Mißbrauch

desselben anrufen.

Gebr. Wechsler in U. m.

[B.741.3] Oberkirch. (Schuldenliquidation.) Moriz Hund von Gaslach, welcher sich in Waterloo, Distrikt Wellington in Nordamerika, befindet, hat um Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Diesem, welche darauf Ansprüche zu machen gedenken, werden deshalb aufgefodert, in der zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 16. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumten Tagfahrt ihre Ansprüche um so gewisser geltend zu machen, als sonst dem Gesuche Statt gegeben würde, und ihnen zu ihrer Befriedigung von hier aus nicht mehr verholten werden könnte.

Oberkirch, den 5. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Gäfelin.

[B.784.3] Nr. 14,123. Staufen. (Schuldenliquidation.) Zur Nichtigstellung des Schuldenstandes des zu Hallau im Kanton Schaffhausen verstorbenen Johann Reumeyer von Heitersheim haben wir in diesseitiger Amtsanzeige Tagfahrt auf

Samstag, den 6. August d. J.,

anberaumt, und werden alle Diejenigen, die aus irgend einem Grunde Ansprüche an den Verstorbenen, resp. dessen Verlassenschaft, zu machen haben, hierzu vorgeladen.

Staufen, den 4. Juli 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Schilling.

[B.779.3] Nr. 11,450. Ottenheim. (Schuldenliquidation.) Wegen der Verlassenschaft des verstorbenen Jos. Sohm von Ottenheim ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag, den 12. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtsanzeige festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Ottenheim, den 27. Juni 1842.

Großh. bad. Bezirksamt.

Fingado.

vdt. Wlt. Ehrhardt,

Alt. jur.

[B.786.3] Nr. 10,529. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Schneidermeisters Christoph Gehrich von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag, den 4. August d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

anberaumt worden. Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefodert, solche bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt sollen zugleich ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht und in Bezug auf jene Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 9. Juli 1842.

Großh. bad. Stadtm.

Faller.

vdt. Heinrich.

[B.752.3] Nr. 11,350. Walldürn. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Oshenwirts Franz Knörzer von Altheim haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 17. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer aus irgend einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu haben glaubt, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Masse, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, seine etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm

zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend ange-
sehen werden.

Wallburen, den 7. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Steinwarz.

[B.793.3] Nr. 8327. Wolfach. (Schuldenliquidation.) Gegen den Bürger Isidor Armbruster von Schapbach ist Gant erkannt, und Tagsfahrt zum Nichterscheidungs- und Borgvergleich auf
Mittwoch, den 3. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

auf diezeitiger Amtsanlage festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden, oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagsfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt, Borg- und Nachlassvergleich versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wolfach, den 13. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Fernbach.

[B.808.3] Nr. 13,926. Müllheim. (Schuldenliquidation.) Gegen Johann Martin Wetlin von Feuerbach haben wir Gant erkannt, und Tagsfahrt zur Schuldenliquidation auf
Donnerstag, den 18. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

angeordnet.
Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag, unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden, und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dormaligen Masse.

In der Tagsfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlassvergleich versucht werden, bezüglich auf welche Punkte mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlassvergleichs die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

[B.781.1] Nr. 17,596. Bruchsal. (Schuldenliquidation.) Der im Jahr 1834 nach Nordamerika gewanderte ledige Schuhmacher Kosmas Ferner von Untertrombach hat behufs seiner Niederlassung daselbst um Erlassung aus diesseitigem Staatsverband und Verabsolutung seines Vermögens nachgesucht.

Zur desfallsigen Schuldenliquidation ist daher
Freitag, den 22. Juli d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
auf hiesiger Amtsanlage angeordnet, in welcher dessen etwaige Gläubiger ihre Forderungen geltend zu machen haben, ansonst ihnen von hieraus dazu nicht mehr verholten werden kann.

Bruchsal, den 13. Juli 1842.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[B.679.1] Nr. 16,004. Bretten. (Präklusivbescheid.) In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse der Metzger Konrad Autenrieth'schen Eheleute von hier, Forderung und Vorzugrecht betreffend, werden alle Gläubiger, welche heute ihre Forderungen nicht angemeldet haben, auf Antrag des Gantwalt's von der Gant ausgeschlossen.

Bretten, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Lang.

[B.669.1] Nr. 7164. Schönau. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des Hef- und Wundarthes Maximilian Joseph Wiggenshäuser von Zell werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Schuldenliquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Schönau, den 30. Juni 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Rieber.

[B.661.1] Nr. 6375. Hornberg. (Präklusivbescheid.) Diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt in Gantsachen des Apothekers Friedrich Enslin von hier ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Hornberg, den 2. Juli 1842.
M. R. W.
Großh. bad. Bezirksamt.
Der Amtsvorweser:
Weiß.

[B.717.3] Nr. 13,298. Müllheim. (Aufforderung.) Jakob Graf von Heidesheim wird aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort alsbald hierher anzuzeigen, damit ihm das in der hier gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung ergangene Urtheil eröffnet werden kann. Zugleich werden die Behörden, in deren Bezirksamt sich Jakob Graf etwa aufhalten sollte, ersucht, davon Anzeige hierher zu machen.

Müllheim, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

[B.717.3] Nr. 13,298. Müllheim. (Aufforderung.) Jakob Graf von Heidesheim wird aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort alsbald hierher anzuzeigen, damit ihm das in der hier gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung ergangene Urtheil eröffnet werden kann. Zugleich werden die Behörden, in deren Bezirksamt sich Jakob Graf etwa aufhalten sollte, ersucht, davon Anzeige hierher zu machen.

Müllheim, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

[B.717.3] Nr. 13,298. Müllheim. (Aufforderung.) Jakob Graf von Heidesheim wird aufgefordert, seinen gegenwärtigen Aufenthaltsort alsbald hierher anzuzeigen, damit ihm das in der hier gegen ihn anhängig gewesenen Untersuchung ergangene Urtheil eröffnet werden kann. Zugleich werden die Behörden, in deren Bezirksamt sich Jakob Graf etwa aufhalten sollte, ersucht, davon Anzeige hierher zu machen.

Müllheim, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Winter.

[B.707.2] Nr. 7527. Wolfach. (Aufforderung.) Joseph Oberfall von Ringelthal, 56 Jahre alt, welcher im Jahr 1806 zum großh. bad. Militär getreten ist, und seit dem Jahr 1815 keine Nachricht von sich gab, wird hiermit aufgefordert, sich
binnen Jahresfrist
zum Empfang seines unter Pächterschaft stehenden Vermögens von 50 fl. 24 kr. um so gewisser zu melden oder seinen dormaligen Aufenthalt anzuzeigen, als er sonst für verschollen erklärt und dieses Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kaution ausgefolgt werden sollte.

Wolfach, den 25. Juni 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

[B.687.3] Gerlachshausen. (Aufforderung.) Anton Ambros und Johann Fleischmann, der jüngere, 34 Jahre alt, von Paimar, befinden sich als Professionsisten unbekannt wo? in der Fremde. Da denselben durch das erfolgte Ableben ihres Vaters Johann Fleischmann, Bürger und Bauer zu Paimar, eine Erbschaft anverfallen ist, so werden sie hiermit aufgefordert,
binnen 3 Monaten
sich bei der Verlassenschaftsauseinandersetzung zu stellen, und ihre Erklärung wegen Annahme oder Ausschlagung der Erbschaft abzugeben, widrigenfalls solche lediglich denjenigen werbe zugetheilt werden, welchen sie zuläufige denjenigen gelabelten zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Gerlachshausen, den 1. Juli 1842.
Großh. bad. Amtsvorort.
J. A. u. a. M. d. A.
Seiß, Notar.

[B.691.3] Nr. 9533. Neckarbischofsheim. (Aufforderung und Fahndung.) Der Dragoner Johann Friedrich Dewald von Wollenberg hat sich am 10. d. M. unerlaubter Weise aus der Garnison zu Bruchsal entfernt, und sich bis jetzt nicht wieder gestellt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich entweder bei der unterzeichneten Stelle oder seinem Kommando in Bruchsal binnen 2 Monaten
zu stellen, und sich über seine Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe, nach dem Gesetze vom Okt. 1820, Regierungsblatt Nr. 15, gegen ihn erkannt werden würde.

Zugleich werden sämtliche Behörden ersucht, auf den unten signalisirten Dragoner zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle anher oder an das Kommando in Bruchsal abzuliefern.

Neckarbischofsheim, den 29. Juni 1842.
Großh. bad. Bezirksamt.
Benig.

[B.789.3] Nr. 17,704. Bruchsal. (Aufforderung und Fahndung.) Der unten signalisirte Karabinier Wilhelm Reich von Mingolsheim, vom Dragonerregiment Markgraf Nr. 1, welcher am 5. v. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison von hier entfernte, und sich bis jetzt nicht wieder gestellt hat, wird hiermit aufgefordert,
innerhalb sechs Wochen
sich entweder bei unterzeichneter Stelle oder seinem Regimentskommando wieder zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten, bei Vermeidung der ansonst gegen ihn erkannt werdenden Strafen der Desertion.

Zugleich ersuchen wir sämtliche Polizeibehörden, auf denselben zu fahnden, im Betretungsfalle arestieren und anher abzuliefern zu lassen.

Bruchsal, den 14. Juli 1842.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[B.675.3] Nr. 10,052. Hüfingen. (Fahndung.) Jakob Weichlin von Bischofsingen (Bezirksamts Dreifach), welcher wegen des ersten gemeinen geringen Diebstahls durch diesseitige Stelle zu einer achtzigtägigen bürgerlichen Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, hat sich aus seinem Heimatsorte entfernt, und es konnte sein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Hüfingen, den 1. Juli 1842.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[B.675.3] Nr. 10,052. Hüfingen. (Fahndung.) Jakob Weichlin von Bischofsingen (Bezirksamts Dreifach), welcher wegen des ersten gemeinen geringen Diebstahls durch diesseitige Stelle zu einer achtzigtägigen bürgerlichen Gefängnisstrafe verurtheilt wurde, hat sich aus seinem Heimatsorte entfernt, und es konnte sein jetziger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ausgemittelt werden.

Wir ersuchen sämtliche Polizeibehörden, auf diesen Burschen zu fahnden, und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher zu liefern.

Hüfingen, den 1. Juli 1842.
Großh. bad. Oberamt.
v. Faber.

[B.693.3] Nr. 10,346. Hüfingen. (Diebstahl.) In der Filialkirche zum St. Stephan in Herzogenweiler wurde in der Zeit vom 20. bis 29. Juni d. J. eine Glocke aus dem Kirchturme entwendet. Die Glocke hat einen hellklingenden, reinen Ton, ist innerhalb ungefähr 8 — 8 1/2 Zoll hoch, und hat unten, einschließend des Randes, einen Durchmesser von ungefähr 10 1/2 — 11 Zoll. Das Gewicht der Glocke mag 80 bis

120 Pfund betragen, und der Werth derselben 64 bis 96 fl. ausmachen.

Als besondere Kennzeichen der Glocke werden noch namhaft gemacht, daß das Bild der heiligen Maria mit dem Jesuskinde auf dem Arme, so wie eine Schrift mit großen lateinischen Buchstaben unten auf dem Rande ausgegossen sind. An den beiden Seiten, wo der Schwenkel ansetzt, sind keine Stücke ausgebrochen. Auch soll sich der Ort und Name des Glockengießers darauf befinden; welches aber der Ort und Name des Gießers ist, kann mit Bestimmtheit nicht angegeben werden.

Wir machen diesen Diebstahl, behufs der Fahndung auf den Thäter und den entwendeten Gegenstand, mit dem Besatze öffentlich bekannt, daß dem Entdecker des Thäters von dem Stiftungsvorstande Herzogenweiler eine Belohnung von 6 fl. zugesichert ist.

Hüfingen, den 6. Juli 1842.
Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fischer.

[B.767.3] Bühl. (Weinversteigerung.) Auf Ableben des Bärgers und Färbermeisters Carl Merk dahier werden, der Erbtheilung wegen,
Mittwoch, den 27. d. M.,
Vormittags 8 Uhr anfangend,
in dessen Behausung nachbeschriebene Weine gegen baare Zahlung bei der Abfassung versteigert:

20	Ohrn weißer 1811er Wein,
20	" " 1834er do.
16	" " 1839er do.
24	" " 1840er do.
24	" " 1840er do.
24	" " gemischter do.
24	" " do. do.
16	" " 1839er do.
11	" " 1839er do.
13	" " gemischter do.
19	" " 1841er do.
20	" rother 1840er do.
11	" " 1840er do.
6	" " 1841er do.

Bühl, den 13. Juli 1842.
Bürgermeisteramt.
Fischer.

[B.750.3] Nr. 687. Etlingen. (Monturrequisitenlieferung.) Für das Rechnungsjahr 1843 sind für das diesseitige Monturmagazin nachstehende Requisitionen erforderlich, deren Lieferung im Summiffionsweg gegeben wird, als:

200	Ellen Boy,
400	" Steinfleinwand,
8000	" Futterleinwand,
700	" 8" breite goldene Grabzeichenborden ohne Streifen,
400	" 8" breite goldene Grabzeichenborden mit Streifen,
100	" 4" breite goldene Hautboistenborden,
16	" goldene Regimentstamburborden,
358	" Tamburborden,
200	" gelbwollene Grabzeichenborden,
2100	Duzend messingene Kavallerieknöpfe,
2617	" Infanterieknöpfe,
1683	" Mantelknöpfe,
64	" Reithosenknöpfe,
179	" kleine " Kolletknöpfe,
6190	" schwarzbeinene do.
11,800	Paar Hasten, nach 3 verschiedenen Mustern,
1200	Pfund Berg,
193	Garnituren Reithosenleder,
1028	" Pantalonbesatzungen
291	Rokarden an Dienstmägen,
200	Paar Achselklappen für Hornisten,
130	Garnituren goldene Ligen für Unteroffiziere,
333	" wollene " für Dragoner,
1418	Ellen grauen Zwillich,
6000	" leinenen Naturellkanefas,
400	" Garnituren goldene Ligen für Gendarmen,
200	" goldene Grabzeichenborden ohne Streifen für Gendarmen,
450	" goldene Grabzeichenborden mit Streifen für Gendarmen,
150	" Pferdehaare,
250	Paar lederne Handschuhe,
400	" Achselklappen für Gendarmen,
300	Garnituren goldene Ligen für Oranzenführer.

Zu Einreichung der Summiffionen ist
Donnerstag, den 18. August d. J.,
festgesetzt. Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem Geschäftszimmer zur Einsicht und Kenntnissnahme bereit. Die Summiffionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift:

"Summiffion auf Monturrequisitenlieferung"
postfrei an unterzeichnete Stelle einzureichen. Am Tage der Summiffionseröffnung wird in der Nähe des Geschäftszimmers eine Lade aufgestellt, in welche diejenigen Summiffionen, die persönlich oder durch Bevollmächtigte überreicht werden wollen, eingelegt werden können. Die Summiffionen werden Abends 5 Uhr geöffnet; später einkommende bleiben unberücksichtigt. Ratifikation durch das hohe Kriegsministerium wird vorbehalten. In den Summiffionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt und auch die Bestätigung darin enthalten seyn, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntniß und Einsicht genommen worden. Die Lieferungen vordennannter Gegenstände müssen bis 1. April 1843 sämtlich vollzogen seyn. Bei Nichterhaltung des gegebenen Termins oder bei Versuch, nichtmustermäßige Waaren zu liefern, kommen die für diese Fälle in den Bedingungen ausgenommenen Maßregeln in Anwendung.

Etlingen, den 14. Juli 1842.
Großh. bad. Monturkommissariat.
Schulz, Major.

[B.773.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten
Donnerstag, den 21. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
werden in dem großh. Marstall mehrere noch brauchbare Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 14. Juli 1842.
Großh. bad. Stallverwaltung.
Joff.

[B.773.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Nächsten
Donnerstag, den 21. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
werden in dem großh. Marstall mehrere noch brauchbare Pferde gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 14. Juli 1842.
Großh. bad. Stallverwaltung.
Joff.

[B.769.3] Burbach. **Eigenschaftsversteigerung.**

In Folge richterlicher Verfügung vom 15. April d. J. Nr. 4673 werden dem hiesigen Bürger und Webermeister Nikolaus Schorfmüller, wohnhaft auf dem Neulinschwanderhof, die unten verzeichneten, auf gedachtem Hofe liegenden Grundstücke und Gebäulichkeiten

Donnerstags, den 25. August d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Saalwege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde, — auswärtige Steigerer aber amtlich legalisirte Vermögens- und Bürgschaftsurkunden beizubringen haben.

Table with columns for lot number, area, and description. Includes items like 'Ackerfeld, grenzt unten an den mittelberger Weg', 'Grasgarten', 'Hausplätze und Grasgarten', etc.

Die über vorstehendes Gut sprechende Beschreibung und Plan liegen zur Einsicht der etwaigen Steigerungsliebhaber jeden Tag auf hiesigem Rathhause bereit. Das Ganze bildet einen Sechstheil des Neulinschwanderhofes.

Burbach, den 24. Juli 1842.

Bürgermeisteramt. Merklinger.

vdt. Speigler.

[B.721.3]

Praktisches Handelsinstitut

Inkasso-, Kommissions- und Expeditionsgeschäft zu Murten in der Schweiz.

In dem vierzehnten Jahre seines Bestehens empfiehlt sich diese Anstalt nicht nur den Familienvätern, deren Kinder sich dem Handel bestimmen, sondern auch jedem jungen Menschen, der sich Liebe zu Ordnung, zur Arbeitsamkeit, Sparsamkeit und Speculation zu erwerben wünscht.

- 1) In den Vorbereitungs-kurs; mit der französischen, deutschen, englischen, italienischen, spanischen und portugiesischen Sprache.
2) In die Handelswissenschaft; sie umfaßt außer andern Studien die Arithmetik, angewandt auf den Handel und die Bank; Handelscorrespondenz in den verschiedenen Sprachen, Buchhaltung in allen ihren Theilen etc.
3) In die wirkliche Praxis, oder Anwendung der in obigen Klassen angeführten Studien, Arbeiten in den Bureaux des Hauses.

Ausführliche Nachricht erteilt auf Verlangen der Director

JULIUS BRANDT.

[B.739.3] Nr. 113. Ettingen. (Hospital- und Kasernenrequisitenlieferung.) In das diesseitige Hauptmagazin werden folgende Gegenstände angeschafft, als:

- 2000 Ellen grauer Zwilling,
140 Bund Segras,
53 Ellen Trillich,
1800 Ellen häutene Leinwand,
600 Ellen Nulton,
155 Stück Spuckbüchsen,
57 Stück Spuckbüchsen,
102 kleine blechene Schüsseln,
550 Ellen weißer Zwilling.

Diese Gegenstände werden im Submissionenwege bezogen; zu Einreichung der Submissionen ist Donnerstag, den 4. August d. J., festgesetzt. Muster und Bedingungen können auf diesseitigem Geschäftszimmer eingesehen und eingeholt werden.

Die Submissionen sind schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift: "Submission auf Lieferung von Hospital- und Kasernenrequisiten" portofrei anzuverpacken.

Die Submissionen werden Abends 5 Uhr eröffnet; später einkommende werden nicht berücksichtigt. Ratifikation wird vorbehalten.

In den Submissionen muß der Lieferungspreis mit Worten deutlich ausgedrückt, und auch die Bestätigung darin enthalten sein, daß von den Bedingungen und Mustern Kenntnis und Einsicht genommen worden.

Die Lieferung selbst muß bis 1. October d. J. vollzogen sein; nach fruchtlosem Verfließen dieses Termins werden jene Maßregeln ergriffen, die die Bedingungen enthalten.

Ettingen, den 11. Juli 1842. Großh. bad. Hauptmagazinverwaltung. Schulz, Major.

[B.768.3] Durlach. (Fahrnißversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Werkmeisters Ludwig Jung werden

- allelei Fahrnisse, bestehend in Gold und Silber, einer Coaise, Bauernwagen, Schlitten, einen 7jährigen Wallachen, Weißzeug, Bettwerk, Scheinwerk und allerlei Hausrath,

Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags 8 Uhr anfangend,

Kanzlei und bei der Bezirksforstlei Raßatt eingesehen werden können. Karlsruhe, den 12. Juli 1842.

Großh. bad. Forstamt. Fischer. [B.800.3] Landau. (Wein- und Fasserversteigerung.)

Donnerstag, den 8. d. M., Vormittags 9 Uhr, lassen die Herren Worms und Model, Kaufleute zu Landau, vor ihrer, am Mar-Josephsplatz alda gelegenen, Behausung öffentlich versteigern:

- 140 Hektoliter 1840er Hardtwein,
97 Hektoliter 1834er Weißer Wein, und mehrere neue, weingrüne, in geschlagenes Eisen gebundene Fässer von 1-7 Fuder Gehalt, zusammen 37 Fuder fassen.

Landau, den 14. Juli 1842. Keller, Not.

[B.806.2] Dffenburg. (Holzversteigerung.) Durch Bezirksforstverweser Siefert wird aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolsach bei Rippoldsau das nach dem Wirtschaftsplau pro 1842 zum Hieb gelommene und zum Verfüßen bereits zugerichtete Langholz, worüber die Sortimentsliste bei der Versteigerung dargelegt werden wird.

Samstag, den 6. August d. J., gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Versteigerung ausgehrt: nämlich

- 4561 Bauholzkämme,
522 Holländerkämme,
12 fertige Ruzholzkämme,
499 Säglöge.

Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr im Badwirthshaus zu Rippoldsau. Beiförderer Scherer zu Rippoldsau ist angewiesen, den Kaufliebhabern auf Verlangen das zur Versteigerung bestimmte Holz vor der Versteigerung vorzuweisen.

Dffenburg, den 17. Juli 1842. Großh. bad. Forstamt. v. Riß.

[B.785.3] Bühl. (Gasthausversteigerung.) Auf Ableben des Ludwig Criff von hier wird

Mittwoch, den 27. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthause selbst sein hinterlassenes Haus, bestehend:

- im untern Stock: eine Wirthsstube, ein Nebenzimmer, Küche, Mehlz., Scheuer und Stallung für 20 Pferde, Stallung für 5 Stück Rindvieh, 3 Schweinfälle, ein Balken- und ein Nebenteller,
im obern Stock: 4 Zimmer auf die Hauptstraße, 5 Zimmer in den Hof gehend,
im dritten Stock: Einrichtung zu 3 Zimmern, nebst einem großen Speicher, ein geschlossener Hof, nebst einem Brunnen, ein hinter dem Hause am Bällobach liegender Gemüsgarten, circa 10 Ruthen,

zu Eigenhum versteigert. Bühl, den 14. Juli 1842. Bürgermeisteramt. Fischer.

[B.780.2] Raßatt. (Speurelieferung.) Die hiesige Garnison bedarf 400 Walter Speure, deren Lieferung im Submissionenwege an den Mindestnehmenden begeben wird; die Liebhaber sind daher ersucht, ihre Angebote bis

Sonntag, den 24. d. M., schriftlich und versiegelt anzuverpacken.

Dabei bemerkt, daß die Speure frisch und von Staub gereinigt seyn muß, und daß das Sekermaaß beim Vormessen nicht abgeseht werden darf. Raßatt, den 14. Juli 1842.

Die großh. bad. Stadtkommandantenschaft. v. Glosmann.

[B.756.3] Karlsruhe. (Pferdeversteigerung.) Am Donnerstag, den 21. d. M., Vormittags um 9 Uhr,

werden 17 ausgewässerte Hengste, unter denen ein vierjähriger sich befindet, bei den neuen Ställen vor dem rippurter Thor dahier öffentlich meistbietend versteigert. Diese Hengste können am Tage vor der Versteigerung daselbst besesehen werden.

Karlsruhe, den 14. Juli 1842. Großh. bad. Landbesitzerkass. Krauß.

[B.774.3] Karlsruhe. (Schafversteigerung.) Freitag, den 22. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr,

werden auf der Domäne Stutensee 5 Stöhr, 21 Hammel, 34 Mutterchafe, 14 Kämmer,

gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu wir die Liebhaber einladen.

Karlsruhe, den 14. Juli 1842. Großh. bad. Stallverwaltung. Zoff.

[B.778.3] Lörrach. (Vakantes Aktuarat.) Bei dem hiesigen Amte wird auf den 1. October d. J. ein Aktuarat vakant, und zur Anmeldung hiermit ausgeschrieben. Der fixe Gehalt beträgt 400 fl., kann aber bei vorzüglicher Brauchbarkeit des Bewerbers noch etwas erhöht werden, und die mit dieser Stelle verbundenen Nebeneinkünfte belaufen sich auf 50 bis 60 fl.

Lörrach, den 13. Juli 1842. Großh. bad. Bezirksamt.

[B.678.3] G.B. Nr. 1040. Karlsruhe. Gastwirthschaftsverpachtung.

Eine Gastwirthschaft mittlern Ranges ist unter annehmbaren Bedingungen in hiesiger Residenz zu verpachten. Näheres auf portofreie Anfragen auf dem öffentlichen Geschäftsbureau v. B. Koelle in Karlsruhe.

Karlsruhe, den 7. Juli 1842.